

An den Rat der Stadt Löhne
vertreten durch den Bürgermeister
z. Hd. Herr Ulrich Niemeyer
Oeynhausener Straße 41
D – 32584 Löhne

Antrag

Titel:

Radschnellweg 3 Herford – Löhne Vermeidung der Routenplanung über den Spatzenberg

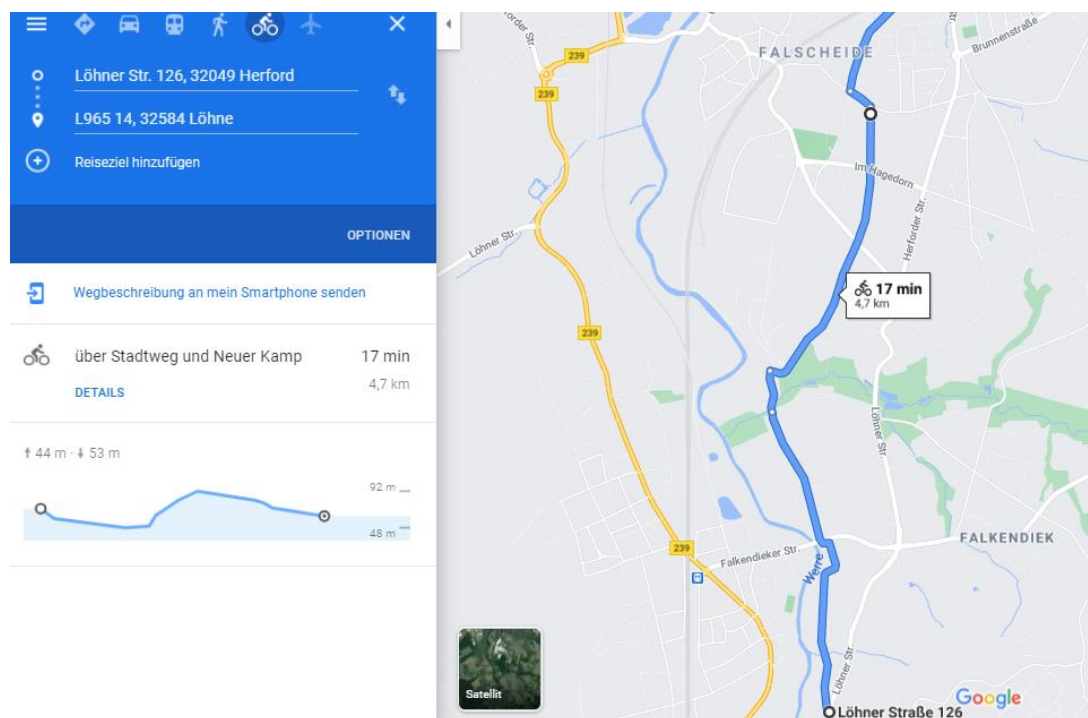
Hintergrund:

„Radschnellwege (RSW) sind in Deutschland ein noch neues Element in der Verkehrsplanung, das in einem Entfernungsbereich bis etwa 20 km ein attraktives, zügiges und sicheres Radfahren ermöglichen soll. Damit sollen Verlagerungen vom Auto auf das Fahrrad, insbesondere im Pendlerverkehr erreicht und ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet werden. In der Verkehrspolitik des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) hat der Bau von Radschnellwegen einen hohen Stellenwert. Dementsprechend bilden Radschnellwege einen von 10 Handlungsschwerpunkten im „Aktionsplan der Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität“ (2012). Im Rahmen des Konzeptes „Nahmobilität 2.0“ besitzen sie eine strategisch wichtige Funktion, um das Radfahren als klimafreundliche, ressourcenschonende und gesundheitsfördernde Alternative zum motorisierten Individualverkehr attraktiv zu machen.“¹ In diesem Wege soll daher nun auch der RS3 Radschnellweg OWL, mit rund 36 Kilometern von Herford bis Minden geschaffen werden.

Der Radschnellweg nimmt eine Breite von 4 Metern ein, wobei ein Fußweg mit einem Begrenzungsstreifen nebenher geführt wird.

Die derzeitige Routenführung von Herford nach Löhne (Machbarkeitsstudie zum RS OWL) führt von Herford an der Löhner Straße bis zum Stadtweg, welcher dann unter der Schweichelner Straße entlanggeführt wird. Anschließend wird der Bramschebach überquert und der Spatzenberg, mit dem dort liegenden AWO Wohnheim, am Neuen Kamp passiert. Die Falscheiderstraße und die Straße Im Hagedorn werden gequert. Schließlich wird über das Obernfeld der Radweg auf die Herforder Straße geleitet.

¹ Machbarkeitsstudie Radschnellweg OWL S.4.

**Antrag:**

Die CDU-Fraktion und die Fraktion Die Linken beantragen, dass die Stadt Löhne in der weiteren Planung des Radschnellwegs 3 von Herford nach Löhne darauf hinwirkt, dass eine Routenführung über den Spatenberg nicht realisiert wird. Stattdessen soll eine Alternativroute östlich der Löhner /Herforder Straße erarbeitet und realisiert werden. Die beigefügte Alternativroute soll in der Planung berücksichtigt werden.

zur Begründung:

Gefährliche Querungen

Die derzeitige Routenführung hat mehrere Querungen über viel befahrene Straßen, wie z. B. die Löhner Straße auf Höhe des Stadtwegs, die Falscheider Straße und die Straße im Hagedorn, welche beide in ein Industriegebiet führen und schlussendlich die Herforder Straße auf Höhe des Obernfelds.



Querung Löhner Straße auf den Stadtweg

Gefährdung autistischer Menschen

Das AWO Wohnheim im Spatenberg ist ein Heim für erwachsene Menschen mit autistischen Beeinträchtigungen. Die Bewohner gehen häufig auf den Wegen im Wald und den angrenzenden Wiesen spazieren. Gefährliche Situationen mit Radfahrern sind leider bereits häufiger vorgekommen, da ein starkes Gefälle aus Richtung Löhne zu einer erhöhten Geschwindigkeit der Fahrräder führt und die Bewohner sich nicht auf jene einstellen können.

Gefährdung bedrohter Tierarten/ Naturschutzgebiet

Die Fauna im Spatenberg ist vielfältig. So sind unter anderem beispielsweise diverse Greifvögel, Rehe, Hasen, Silber-/Graureier, Fasane, Wildgänse und Störche dort zu beobachten. Auch bedrohte Arten leben im Spatenberg, so ist die Zauneidechse morgens bei einem Sonnenbad zu sehen, um die notwendige Temperatur zu erreichen. Eine Radstraße mit viel Verkehr durch diesen Lebensraum kann besonders für die Zauneidechse bei deren morgendlichem Bad eine Gefährdung darstellen und auch die anderen Tiere stören. Zudem ist der Spatenberg als Na-

turschutzgebiet ausgewiesen. Im Winter soll die Befahrbarkeit des Radschnellwegs durch einen Winterdienst sichergestellt werden, wodurch eine nicht unerhebliche Belastung, der im Winter geschwächten Tiere, erfolgt. Der zu überquerende Bramschebach hat derzeit eine kleine Brücke mit einer Breite von 1,5m. Diese ist für den Radschnellweg zu klein und müsste durch eine größere Brücke ersetzt werden, was zu einem Eingriff in den Gehölzbestand im Naturschutzgebiet führen würde.

Landwirtschaftliche Nutzung

Die Flächen am Stadtweg in der Nähe des Bramschebachs werden landwirtschaftlich genutzt. Um diese zu erreichen, wird mit schweren Landmaschinen der Radweg an der Brücke zum Bramschebach gekreuzt. Diese Flächen werden für den Futteranbau des anliegenden Milchviehbetriebs benötigt. Auch 30/40 Kühe werden regelmäßig über diesen getrieben, da sie auf den Wiesen an der Werre weiden.



Zerschneidung des Naherholungsgebiets

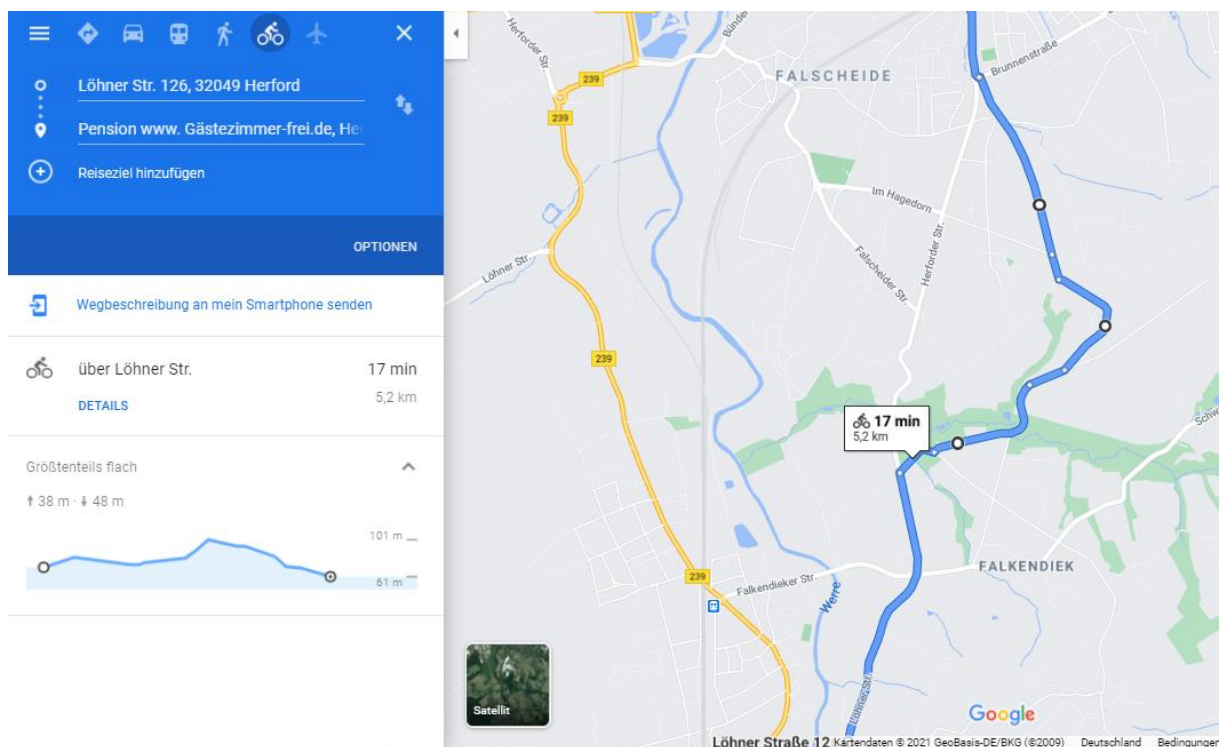
Der Spatzenberg ist bei Spaziergängern, Wanderern und Walkern sehr beliebt. Besonders der Bramschebach und auch der Wald werden sehr gerne besucht. Die geplante Radtrasse ist vergleichbar mit einer Straße, welche dann das Landschaftsgebiet (Wald, Wiesen) durchschneiden würde.

Asphaltierung erschwert

In der Machbarkeitsstudie zu dem RS3 heißt es: „Die genannten naturschutzrechtlichen Festsetzungen erschweren eine standardmäßig wünschenswerte Oberflächenbefestigung des Radwegs mit Asphalt in der erforderlichen Breite.“²

Alternative Route:

Die Routenführung an der Löhner/Herforder Straße kann weiter geradeaus fortgeführt werden, wobei der vorhandene Radweg bereits bis kurz nach der querenden Schweicheler Straße gut ausgebaut ist und lediglich etwas verbreitert werden müsste. Eine passende Ampelanlage für Radfahrer ist zudem bereits vorhanden. Von der Herforder Straße wird in die Hombergstraße abgebogen, anschließend auf die Straße zum Bramschebach. Der Bramschebach wird auf dem Neuen Weg über eine Brücke, welche für KFZ ausgelegt ist, überquert. Nun wird in die Straße Taschenklapp eingebogen und dieser bis zur Noltestraße gefolgt. Die Noltestraße führt dann bis zu einem Kreisverkehr, wo dann eine Rückführung auf die Herforder Straße möglich ist. Diese Route weist deutlich weniger Querungen auf und ist zudem auch im Höhenprofil etwas flacher.



² Machbarkeitsstudie Radschnellweg OWL S. 47.



Fortführung Radweg an der Löhner/Herforder Straße



Querung des Bramschebachs über eine KFZ taugliche Brücke

Aufgrund der terminlichen Gegebenheiten bitten beide Fraktionen darum, diesen Antrag direkt in die nächste Sitzung des Beirats „Radverkehr“ einzubringen und dort zu diskutieren. Die Vorstellung und die Abstimmung im Rat kann in der nächsten turnusmäßigen Sitzung erfolgen.

Löhne, den 18. September 2021

gez. Horst-Martin Büttner
Fraktionsvorsitzender - CDU

gez. Ulrich Adler
Fraktionsvorsitzender - Die Linke

gez. Alina Sauerland
CDU-Ratsmitglied

gez. Prof. Dr. Maik Büssing
stellv. Fraktionsvorsitzender - CDU